



«Futsch» – hier ein Schnappschuss aus den Proben – feiert am Silvesterabend im alten Werkhof in Brig Premiere.

«Futsch» zum Jahresende

Morgen Freitag feiert das Freie Theater Oberwallis Premiere

Brig - Glis. – (wb) Mit «Futsch» des irischen Autors Roddy Doyle feiert das Freie Theater Oberwallis morgen Freitagabend im alten Werkhof zu Brig Premiere. Und kann dies erst noch vor ausverkauften Rängen tun.

Gelegenheit, sich dieses ebenso witzige wie hoch politische Stück zu Gemüte zu führen, bietet sich bis zum 15. Januar noch sechs Mal.

Die Geschichte von «Futsch» dreht sich ums Schicksal dreier Jugendlicher: Sie haben in Dublin den Bischof entführt und sehen sich plötzlich den USA gegenübergestellt. Ist doch der Bischof Bürger dieser Grossmacht – und diese Weltmacht pflegt ihre Leute aus jeder noch so misslichen Lage um jeden Preis herauszuhauen. Doch selbst, als sich der US-Präsident einschaltet, kommt es anders raus, als fast alle erwarten...

Zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler sind es, welche im alten Werkhof mit «Futsch» auf der Bühne stehen. Regie führt Hermann Anthamatten. Zudem wird eine Ad-hoc-Band für die Musik und Geräuschkulisse sorgen. Autor Roddy Doyle, 1958 in Dublin geboren, lebt und arbeitet in seiner Heimatstadt. Der Romancier, Dramatiker und Drehbuchautor gilt als ebenso bekannter wie beliebter Vertreter der modernen iri-

schen Literatur. Sein erster Roman «The Commitments», der auch verfilmt wurde, machte Doyle schlagartig berühmt. Auch seine folgenden Romane «The Snapper» und «The Van» erwiesen sich als ideale Vorlagen für Verfilmungen. 1993 erschien mit «Paddy Clarke Ha Ha Ha» sein vierter Roman. Dieser trug Roddy Doyle den renommierten Booker-Preis ein und wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt.